

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 19. Mai 2009

**MS "Pacific" GmbH & Co. KG
Einladung zur außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 5. Juni 2009**

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

im Auftrag der Verwaltungsgesellschaft MS "Pacific" mbH laden wir Sie hiermit zu der am

Freitag, 5. Juni 2009 um 10.00 Uhr,

stattfindenden außerordentlichen Gesellschafterversammlung ein. Die Veranstaltung findet statt im

**East Hotel, Simon-von-Utrecht-Straße 31, 20359 Hamburg,
Raum „Jasmin-Lotus“**

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen als Anlage die Einladung der Geschäftsführung der Gesellschaft zur außerordentlichen Gesellschafterversammlung. Einziger Tagesordnungspunkt:

„Verkauf des Schiffes“

Weiterhin erhalten Sie als Anlage ein Anmeldungs- bzw. Bevollmächtigungsf formular (Rückantwort), für dessen Rücksendung wir aus organisatorischen Gründen bis zum **4. Juni 2009** dankbar wären.

Über Ihre persönliche Teilnahme an der Gesellschafterversammlung würden wir uns sehr freuen. Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Anmeldungs- bzw. Weisungsformular an. Für den Fall Ihrer persönlichen Teilnahme werden wir Ihre Stimmkarte vorbereiten und sie Ihnen vor der Versammlung aushändigen.

Seite 2 des Schreibens vom 19. Mai 2009

Wir möchten darauf hinweisen, dass gemäß § 11 Ziffer 3 des Gesellschaftsvertrages für den Verkauf des Schiffes eine Zustimmung von 75 % der abgegebenen Stimmen erforderlich ist.

Falls Ihnen eine persönliche Teilnahme nicht möglich ist und Sie sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen möchten, bitten wir Sie, die auf dem Anmeldungs- bzw. Weisungsformular vorbereitete Vollmacht (Abschnitt II) sowie gegebenenfalls die Weisungen (Abschnitt III) zu ergänzen und unterschrieben an uns zurückzusenden.

Wir weisen vorsorglich auf § 10 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages hin, nach der eine Vertretung in der Gesellschafterversammlung nur durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen anderen Gesellschafter/Treugeber, einen Ehegatten, einen Elternteil, einen volljährigen Abkömmling oder einen zur Berufsverschwiegenheit verpflichteten Dritten der rechts- oder steuerberatenden Berufe möglich ist.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten.

Angesichts der Bedeutung der Beschlussfassung bitten wir Sie dringlich, Ihr Stimmrecht im Rahmen der Gesellschafterversammlung auszuüben.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Anlagen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

«Suchname», «Anlegernr», «Fonds», «Währung» «Beteiligungsbetrag»

**Anmeldungs- bzw. Bevollmächtigungsformular
(Rückantwort)**

**M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg**

Telefax: 040/32 82 58 99

**Außerordentliche Gesellschafterversammlung am 5. Juni 2009 der
MS "Pacific" GmbH & Co. KG**

Abschnitt I

ANMELDUNG

zur außerordentlichen Gesellschafterversammlung der MS "Pacific" GmbH & Co. KG am 5. Juni 2009 um 10.00 Uhr in Hamburg.

- Ich werde teilnehmen
 Ich werde nicht teilnehmen (bitte Abschnitte II und III ausfüllen)

Unterschrift

Abschnitt II

VOLLMACHT

Ich werde an der außerordentlichen Gesellschafterversammlung nicht teilnehmen. Zur Ausübung meines Stimmrechtes bevollmächtige ich:

- M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH, Hamburg
Meine Weisungen zur Ausübung des Stimmrechts vermerke ich auf der Folgeseite. Sofern ich keine einzelnen Weisungen erteilt habe oder im Rahmen der Gesellschafterversammlung neue Tagesordnungspunkte zur Abstimmung gestellt werden, weise ich die Bevollmächtigte an, sich der Stimme zu enthalten.
- _____
Name eines anderen Bevollmächtigten (bitte in Druckbuchstaben)
Eventuelle Weisungen zur Ausübung des Stimmrechts bitte auf der Folgeseite vermerken. Sofern keine Weisungen erteilt werden, ist der Bevollmächtigte berechtigt, das Stimmrecht nach eigenem Ermessen auszuüben.

Ort, Datum

Unterschrift

«Suchname», «Anlegernr», «Fonds», «Währung» «Beteiligungsbetrag»

Abschnitt III

Weisungen für die außerordentliche Gesellschafterversammlung am 5. Juni 2009 der MS "Pacific" GmbH & Co. KG

Ich erteile für die Ausübung meines Stimmrechts in der Gesellschafterversammlung folgende Weisung:

Beschlussfassung über den Verkauf des MS "Pacific" zu einem Netto-Kaufpreis in Höhe von USD 4,848 Mio. und Zustimmung zur Auszahlung von 10% auf das Kommanditkapital I nach Verkauf des Schiffes, sofern die Liquiditätslage dies zulässt.

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift



MS „Pacific“ · Lange Straße 1 a · 18055 Rostock

An die
Gesellschafterinnen und Gesellschafter
der MS „Pacific“ GmbH & Co. KG

MS „Pacific“ GmbH & Co. KG
Lange Straße 1 a
18055 Rostock

Tel. +49 (0)381 · 66 60 - 446
Fax +49 (0)381 · 66 60 - 477

Commerzbank AG
BLZ 130 400 00 · Kto. 104 41 48

Hamburg, 18. Mai 2009

**Einladung zur Außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 05. Juni 2009 um 10 Uhr
im East Hotel, Simon- von- Utrecht- Straße 31 in 20359 Hamburg**

Einzigster Tagesordnungspunkt : „Verkauf des Schiffes“

Sehr geehrte Gesellschafterinnen,
sehr geehrte Gesellschafter,

wir hatten Sie mit Brief vom 28. April 2009 darüber informiert, dass die Gesellschafter dem Verkauf des Schiffes zwar mit überwiegender Mehrheit zugestimmt, jedoch die erforderliche Quote von 75% knapp verfehlt haben. Vor dem Hintergrund der ernsten wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft haben wir uns zwischenzeitlich sowohl weiterhin mit dem Verkauf des Schiffes beschäftigt als auch mit Überlegungen zur Fortführung der Gesellschaft. Im Ergebnis **empfehlen** wir Ihnen weiterhin **dringend den Verkauf des Schiffes**, den wir im Rahmen einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 05. Juni 2009 zur Beschlussfassung bringen möchten.

Im Folgenden möchten wir Ihnen darlegen, auf Basis welcher Überlegungen unsere Empfehlung beruht:

1. Im Rahmen einer Fortführung der Gesellschaft und somit dem Weiterbetrieb des Schiffes ist zunächst die Einnahmesituation und damit die Beschäftigungssituation zu betrachten. Unser Schiff liegt unverändert ohne Beschäftigung in der Subic Bay in den Philippinen. Derzeit liegen weltweit über 500 Containerschiffe ohne Beschäftigung auf, dies entspricht etwa 10% der Containertonnage. Anzeichen, das Schiff noch im Jahr 2009 wieder beschäftigen zu können, sind nicht erkennbar. Vielmehr wird unverändert davon ausgegangen, dass die Anzahl der unbeschäftigten Tonnage weiter ansteigen wird.

Nach unserer Einschätzung ist derzeit keine belastbare Aussage möglich, ob das Schiff im kommenden Jahr, im übernächsten Jahr, oder noch später wieder beschäftigt werden kann.

2. Der entstehende Finanzierungsbedarf hängt ab von der Länge des beschäftigungslosen Zeitraumes sowie von den während dieser Zeit anfallenden Liegekosten. Zur Veranschaulichung einer Finanzierung zur Betriebsfortführung haben wir (vgl. Anlage) eine Beschäftigung ab 2011 unterstellt und einen daraus resultierenden Finanzierungsbedarf von ca. € 4,1 Mio. ermittelt, was in etwa 25 % des Kommanditkapitals entspricht.

3. Eine Fremdfinanzierung dieses Betrages ist derzeit nicht möglich, nachdem in den von uns geführten Gesprächen Banken und Equity-Fonds dies mit Hinweis auf das Alter des 1992 gebauten Schiffes abgelehnt haben. Hintergrund: Das hohe Alter des Schiffes schränkt den verbleibenden Planungshorizont für eine verzinste Rückführung des Kapitaleinsatzes empfindlich ein.

4. Die erforderliche Liquidität in Höhe von etwa 25% des Kommanditkapitals wird demnach von den Gesellschaftern der MS „Pacific“ aufzubringen sein. Soweit sich nicht alle Gesellschafter an der Kapitalerhöhungsmaßnahme beteiligen, wovon wir aufgrund des Abstimmungsverhaltens der letzten Beschlussfassung ausgehen müssen, erhöht sich der Beitrag des einzelnen Gesellschafters entsprechend. Unter den in der Anlage getroffenen Prämissen kann das neu aufgenommene Kapital zwar zurückgeführt werden, allerdings ergeben sich hierauf Überschüsse von nur knapp 7% pro Jahr. Sollten diese Prämissen nicht eintreffen, sondern unter diesen Annahmen liegen, so ist auch eine Rückführung des Kapitals ohne Überschüsse, ja selbst der Verlust des neu aufzubringenden Kapitals nicht auszuschließen. Insoweit erscheint es fraglich, ob die Gesellschafter das Kapital tatsächlich zur Verfügung stellen werden. Unter Berücksichtigung der Annahme, dass die im Betrachtungszeitraum erwirtschaftete Liquidität ausschließlich zur Bedienung des Neukapitals verwendet wird, bliebe für die „Altgesellschafter“ keine Aussicht auf weitere Verzinsung ihrer Einlage. Der derzeit einzige, greifbare Vorteil der Fortführung der Gesellschaft besteht für die meisten Gesellschafter darin, dass die Versteuerung des Unterschiedsbetrages zunächst in die Zukunft verlagert wird. Allerdings müssen hierzu unangemessen hohe Risiken eingegangen werden, sofern eine Finanzierung überhaupt gelingen würde. Ein Verkauf des Schiffes schließt weitere Risiken für die Gesellschafter aus.

5. Da unter den o.g. Prämissen ein Weiterbetrieb unwirtschaftlich erscheint, haben wir die Suche nach Kaufinteressenten fortgesetzt. In Gesprächen mit einem griechischen Interessenten konnten wir diesen bewegen, uns gegenüber ein bindendes Kaufangebot zu einem Nettopreis von USD 4,848 Mio. abzugeben. Von unserer Seite besteht eine Erklärungsfrist bis zum 08.06.2009. Bei Verkauf des Schiffes zu diesem Preis rechnen wir, wie bereits im Schreiben vom 17. April 2009 genannt, mit einer Auszahlung an die Kommanditisten von ca. 12 %, so dass sich Ihre Beteiligung an der MS „Pacific“ wie folgt darstellen würde:

Ermittlung des Kapitalüberschusses

Hinweis: Unterschiedsbetrag gemäß Betriebsprüfung und Gewerbeverlust gekürzt

Musterbeteiligung in Höhe von EUR 100.000

Ausgangsdaten

Kommanditkapital DM 200.000

Agio 5%

Anteil am Unterschiedsbetrag Seeschiff EUR 95.470,00.

Eine eventuelle Kirchensteuerpflicht wurde nicht berücksichtigt.

Veräußerungserlös/Auszahlung bei Verkauf Seeschiff 12% der Pflichteinlage

Beitritt 1996	EUR
Pflichteinlage	-100.000
Agio	-5.000
Euro Umrechnungsrücklage	-2.371
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisung	59.819
Steuerzahlungen auf laufende Gewinne	-9.961
Auszahlungen	145.000
Kapitalüberschuss per 31.12.2008	87.487
Auszahlung bei Verkauf Seeschiff	12.000
Steuern auf Auflösung Unterschiedsbetrag bei Verkauf Seeschiff	-45.324
Steuerminderung aufgrund Anrechnung GewSt bei Verkauf Seeschiff	7.154
Kapitalüberschuss per 2009	61.317

Im Ergebnis ergäbe sich also bei einer Beteiligung von € 100.000 ein Nachsteuerüberschuss von etwa € 61.000, was übrigens auch dem Prospektansatz entspricht, wobei dieser allerdings den Verkauf des Schiffes im Jahr 2006 zugrunde gelegt hat. Die Versteuerung des bislang von der Finanzverwaltung angesetzten Unterschiedsbetrages in Höhe von 95,5 % ist hierin bereits enthalten. Wir hatten bereits in früheren Schreiben darauf hingewiesen, dass hierfür jedoch weder Betriebsprüfungsbericht noch Steuerbescheid vorliegen und die Diskussion noch nicht abgeschlossen wurde.

Demnach führt der jetzige Verkauf zu einem gesamten Nachsteuerüberschuss von ca. 61% bezogen auf das Kommanditkapital I, also ca. 4,7 % pro Jahr, während bei Nichtverkauf sowohl ungewiss ist, ob das zur Fortführung erforderliche Neukapital überhaupt aufgebracht werden kann als auch, ob dieses jemals zurückgeführt bzw. verzinst zurückgeführt werden kann. Zukünftige Auszahlungen an die „Alt-gesellschafter“ (Kommanditkapital I) scheinen nahezu ausgeschlossen.

Im Übrigen erlauben wir uns an dieser Stelle den Hinweis, dass allein in den letzten 24 Monaten Auszahlungen in Höhe von 45 % geleistet wurden, die -selbst bei Zugrundelegung des Spitzensteuersatzes- ausreichen, die Steuerlast aus dem Unterschiedsbetrag, die im kommenden Jahr anfiel, zu decken.

In der vorstehenden Kalkulation wurde, abweichend von bisherigen Kalkulationen, auf Grund eines strittigen Gewerbesteuerverlustvortrages mit einer höheren Gewerbesteuerzahlung aus der Auflösung des Unterschiedsbetrages gerechnet. Diese hat auf den Nachsteuerüberschuss der Gesellschafter jedoch nur geringfügige Auswirkungen, da sie auf Ebene der Gesellschafter zum überwiegenden Teil steuermindernd angerechnet werden kann.

Die vorstehenden Überlegungen sind in der Beiratssitzung am 15. Mai 2009 von den Gremien ihrer Gesellschaft ausführlich erörtert worden. Geschäftsführung, Treuhandgesellschaft und Beirat haben einstimmig beschlossen, Ihnen den Verkauf des Schiffes nachdrücklich zu empfehlen.

Wie bereits im Schreiben vom 17. April 2009 erwähnt, gehen wir davon aus, dass in einem ersten Schritt nach Übergabe des Schiffes eine Abschlagszahlung in Höhe von 10 % bezogen auf das Kommanditkapital I an die Gesellschafter geleistet wird. Die Auszahlung der Restliquidität könnte erfolgen, sobald die Endabrechnung der Gesellschaft erstellt und durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft wurde. Wichtig erscheint uns der Hinweis darauf, dass auf Basis der vorliegenden Verkaufskalkulation, welche auf einem Wechselkurs von USD/EUR 1,35 und einer höheren Gewerbesteuerzahlung beruht, für die Bedienung des Kommanditkapitals II keine freie Liquidität verbleibt.

Wir bitten Sie dringend, sich an der Beschlussfassung entweder durch schriftliche Ausübung Ihres Stimmrechtes oder durch Teilnahme an der Präsenzveranstaltung zu beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen

Die Geschäftsführung der
MS „Pacific“ GmbH & Co. KG

Anlage

MS „Pacific“
Prämissen eines Weiterbetriebsszenarios

Wechselkurs: 1 € = 1,35 USD

Anfangsliquidität 01.01.2009: T€ 990

Betrieb:

Bruttochartereinnahmen pro Einsatztag:

2009 und 2010:	keine Beschäftigung	
2011:	11.800 USD	(20 Off-hire Tage)
2012:	12.000 USD	(60 Off-hire Tage)
2013:	18.000 USD	(10 Off-hire Tage)
2014/2015/2016:	20.000 USD	(20/10/11 Off-hire Tage)

Bereederungsgebühren: 4% bzw. 250 € pro Off-hire Tag

Schiffsbetriebskosten
 beschäftigungslose Zeit
 pro Tag: 1.234 USD + 941 EUR

Schiffsbetriebskosten
 bei Beschäftigung
 pro Tag: 3.687 USD + 3.420 EUR

Liegekosten: 2009: 546 TUSD
 2010: 546 TUSD

Eskalator Schiffsbetriebskosten: 5% p.a.

Werftkosten: 2011: 1.450 TUSD (Reaktivierung)
 2012: 2.000 TUSD (4. Klasseerneuerung)
 2014: 800 TUSD (Zwischenklasse)

Verwaltungskosten: 2009-2010: 200 T€ p.a.
 2012-2016: 230 T€ p.a.

Veräußerung in 2017:

Verkauf zum Schrottwert: TUSD 2.400

Schiffsbetriebskosten: TUSD 270

Gewerbsteuer: T€ 1.379

Verwaltungskosten: T€ 100

Finanzierungsbedarf: Einzahlung (-) / Auszahlung (+) neues Kommanditkapital III in T€:

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Verkauf 2017	Summe
Ein- /Auszahlung neues Kapital	-300	-1.350	-900	-1.550	1.250	1.250	1.900	1.700	97	2.097
Zahlungen kumuliert	-300	-1.650	-2.550	-4.100	-2.850	-1.600	300	2.000	2.097	